

Datum: Version 03-2025

Ansprechpartner: Heinrich Arter
Telefon direkt: +41 52 354 52 65
E-Mail: reto.jegen@jegen.ch

Ihre Referenz: Kunden/Öffentlichkeit

Jegen AG - Moosburgstrasse 5 - CH-8307 Effretikon

Jegen AG
Moosburgstrasse 5
8307 Effretikon



Betrifft: Jegen AG „NaturaSwiss“, Basisprogramm/Rahmenverpflichtung

«NaturaSwiss» wurde entwickelt als massgeschneidertes Nachhaltigkeitsprogramm der Jegen AG beim Bau von Spezial-Brandschutzelementen. Heute ist es ein Programm welches in Ladenbau, Gastrobau bzw. gesamthaft im kommerziellen Innenausbau angewendet wird. Es ist eingebettet in unsere Zertifizierung Umweltmanagement nach ISO 14001 und lässt sich ausweiten auf das gesamte Projektmanagement- und Kundenprojektgeschäft der Jegen AG im Rahmen von projektbezogenen Rahmenverpflichtungen (gemäss fortfolgendem Abschnitt B).

Periodisch überprüft die Jegen AG projekt- und produktunabhängig sämtliche Möglichkeiten, um die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz (aber auch den Mitarbeiterschutz) voranzubringen.

A) Das Basisprogramm

Basisprogramm Jegen AG

Die Jegen AG hat in ihrem Managementsystem ein Umweltmanagement nach ISO14001 implementiert, um Umweltaspekte nach Möglichkeiten des Marktes, aber kontinuierlich, in ihren Geschäftsprozessen fest verankern zu können. Die Jegen AG berechnet jährlich (Partner: carbon-connect AG) den CO₂-Footprint der eigenen Aktivitäten und kompensiert diesen.

1) Gebäude und Infrastruktur

Die Jegen AG prüft mit der Muttergesellschaft Anton Jegen AG sämtliche Möglichkeiten, um die Gebäude der Jegen AG in Effretikon energetisch „à jour“ zu halten, soweit wirtschaftlich möglich und sinnvoll.

2013 wurden sämtliche Altbauten energetisch saniert (komplett neue Hülle Fassade/Fenster/Dach – die Dämmung wurde dabei *ohne* XPS/mineralölbasierte Baustoffe realisiert).

Inzwischen sind in allen Gebäuden der Anton Jegen AG und Jegen AG in Effretikon ausschliesslich stromsparende LED-Leuchtmittel verbaut.

2) Energieverbrauch - Infrastruktur

2.1 Heizung:

Sämtlicher Holz-Verschnitt/Restholz wird gesammelt und Späne/Sägemehl aus der Holz-Produktion werden ganzjährig über eine Absauganlage in einen über 250m³ grossen, explosionsgeschützten Silo abgeführt. Die dort gespeicherte Biomasse wird im Winter für die CO₂-neutrale Beheizung sämtlicher Produktions- und Geschäftsräume genutzt – inkl. angrenzendem Wohn- und Geschäftshaus der Anton Jegen AG für externe Mieter.¹

Die Heizanlage der Jegen AG ist computergesteuert, um die Brennleistung zu optimieren und stellt sich ressourcenschonend automatisch ein/aus und beherrscht verschiedene Leistungsstufen.² Im Kellergeschoss steht im Weiteren ein 10'000 Liter Wassertank als Wärmespeicher zur bedarfsgerecht idealen Pufferung/Energiespeicherung. Die Abluft durchläuft verschiedene Luftreinhalte-Vorrichtungen, inkl. einem grossen Starkstrom-Elektrofilter (um auch kleine Partikel herauszufiltern), realisiert entsprechend den aktuellsten Vorschriften für Grossanlagen.

2.2 Stromverbrauch/Photovoltaik:

Seit dem Jahreswechsel 2020/2021 ist bei Jegen eine grosse Photovoltaik-Anlage installiert. Die 1'300 Module, die auf dem Flachdach der eigenen Werkhalle montiert wurden, liefern eine Gesamtleistung von 448.50 Kilowatt-Peak (kWp). Die erwartete Jahresproduktion von Solarstrom beträgt bis zu 460'000 Kilowatt-Stunden (kWh). In geläufigeren Zahlen ausgedrückt: unsere Anlage generiert grünen Strom für den Jahresverbrauch von 115 durchschnittlichen Haushalten. Äquivalent lässt sich die Produktion des Solarstroms auch mit 5'000 Tesla-Vollladungen vergleichen. Rechnerisch deckt unsere Anlage 2/3 des jährlichen Strombedarfs für unseren Betrieb und dessen mehr als 10'000m² umfassenden Produktions- und Büroflächen ab. Etwa 60% der Produktion der Anlage kann die Jegen AG selber brauchen, der Rest wird ins Netz eingespeist.³

3) Energieverbrauch und CO₂-Haushalt der Jegen AG – operatives Geschäft

Die Jegen AG betreibt für Geschäftsfahrzeuge (Mitarbeiterwagen) eine vom Kraftstoff-Verbrauch abhängige Auto-Policy. Über ein Bonus-/Malus-System wird der Budget-Preis für einen Firmenwagen bestimmt. Ein sehr effizientes Auto darf also mehr kosten – d.h. bei gleichem Grundpreis und sonst vergleichbaren Autos hat der Mitarbeiter beim Kauf eines verbrauchsgünstigeren Autos mehr Budget für Extras und Zubehör zur Verfügung. E-Mobilität wird aktiv unterstützt.⁴

Bei Projekten in Stadtzentren empfiehlt die Jegen AG generell die Anreise mit der Bahn, und es gibt die Option, statt einem Geschäftsauto ein Generalabonnement zu beziehen.

Im Lastwagen-Fuhrpark entspricht die ganze Flotte EURO-6; bei älteren Fahrzeugen wurde der Standard trotz dazumal gängiger EURO-5 Norm bereits vorgängig eingeführt.

Firmenreisen mit dem Flugzeug (Messebesuche und Trend Scouting, Produkt- und Maschinenevaluationen oder Kundenbesuche) wurden ab dem Jahr 2016 pauschal Ende Jahr CO₂-kompensiert, seit 2020 sind sie integraler Bestandteil der im folgenden Abschnitt beschriebenen, globalen CO₂-Kompensations-Lösung.

¹ Gesamte beheizte Fläche > 12'000m², ohne Brauchwassererwärmung (weil ganzjährig laufend, betrieben mit Gas gemäss Vorgabe von Gemeinde/Kanton)

² Für ein träges Heizsystem wie eine Biomassenverbrennung/Restholzheizung ist das keine Selbstverständlichkeit.

³ Die effektive Leistung und der effektive Eigenverbrauch sind u.a. abhängig von Wetter/Sonnentagen und deren Verteilung auf Uhrzeit, Wochentage und Wochenenden/Feiertage (2021 wurden wegen dem regnerischen Sommer 8% weniger produziert als rechnerisch prognostiziert) sowie die Verteilung der Peak-Lasten der Jegen-Produktion.

⁴ Die Jegen AG lässt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern generell viel Selbstbestimmung bei der Wahl des Geschäftsautos. Diese dynamisch verbrauchsabhängige Car Policy ersetzte eine Car Policy mit reinen Budget-Limiten für die jeweilige Funktion. Faktisch gibt die Jegen AG die „total cost“ Ersparnis eines effizienten Autos zu grossen Teilen dem Mitarbeiter weiter. Dieses Anreizsystem führt dazu, dass im Schnitt effizientere Autos beschafft werden.

Seit 2020:

Im Jahr 2020 erreicht Jegen einen weiteren Meilenstein in der gelebten Nachhaltigkeit. Zusammen mit der Firma carbon-connect AG wurde ein detaillierter CO₂-Fussabdruck erstellt, den wir ab dem Jahr 2020 vollständig kompensieren.⁵ Insgesamt werden pro Mitarbeiter ca. 7 Tonnen CO₂ kompensiert. Als Vergleich: die durchschnittliche Schweizerin / der durchschnittliche Schweizer verursacht pro Jahr mit eingerechneten Importgütern ca. 13-14 Tonnen (rein lokal liegt der Wert unter den kompensierten 7 Tonnen). Mit unserem Engagement wird also rund 50% des durchschnittlichen, jährlichen Gesamtausstosses der einzelnen Mitarbeiter*innen kompensiert.

Die Kompensation erfolgte z.B. über ein Regenwaldprojekt in der brasilianischen Gemeinde Portel im Bundesstaat Pará. Dieses Projekt schützt über 130'000 Hektare Urwald.

4) Basisprogramm Material-Herkunft:

Die Herkunft von Materialien ist für die Schreinerei gem. Holzdeklarationspflicht umgesetzt.⁶

Die Materialien werden ab Quellen bezogen, die als Händler und je nach Ausschreibung und Projektbedarf zertifiziert sind für PEFC, FSC oder das Herkunftszeichen Schweizer Holz (HSH). Da jede Werkstoffliste im ERP der Jegen AG individuell verfolgbar ist, bleiben auch die verwendeten Materialien „traceable“. An derselben Stelle ist das Bestellwesen für Halb- und Fertigfabrikate so projektbezogen zentralisiert und auf Datenbankebene festgehalten, dass sich die Herkunft aller Komponenten jederzeit verfolgen lässt.⁷

Im Beschaffungswesen von holzbasierten Verbrauchs-, Papier- und Drucksachen wird nur Qualität FSC-zertifiziert eingekauft.

5) Basisprogramm Standardprodukte der Jegen AG: „jegenbrandschutz“

Die Abteilung Brandschutz der Jegen AG verbaut in den von ihr entwickelten Produkten – bei wirtschaftlicher Tragbarkeit sowie praktischer Verfügbarkeit, bzw. wenn immer möglich – Schweizer Holz. Aktuell sind alle Baugruppen aus Massivholz (Nadelholz) in den Jegen-Brandabschnittoren im Standard mit 100% Schweizer Holz gefertigt, Rohlinge der JA-Serie aus Eigenfertigung werden ebenfalls mit CH-Nadelholz gebaut.^{8/9}

Das Brandschutzprogramm in Holz wird – im Gegensatz zum Grossseriengeschäft z.B. im Ladenbau – noch vorwiegend lokal in den eigenen Werkstätten gefertigt.¹⁰

6) Basisprogramm massgefertigte Produkte in Laden-, Gastro- und Innenausbau

In den Bereichen des kommerziellen Innenausbaus inkl. dem Office jegentotal bietet die Jegen AG eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen an.

Bei der Planung und Umsetzung legt das Office jegentotal grössten Wert auf den Einsatz von nachhaltigen Materialien und Produkten.

⁵ Erhebung auf Basis 2019, CO₂ verursacht durch den gesamten Betrieb der Jegen AG mit Büro, Produktion, Entsorgungswesen und Logistik inkl. aller Pendlerwege, Dienstfahrzeug- oder Flug-Kilometer bis hin zu den Mittagessen der Mitarbeiter*innen - exkl. vor- und nachgelagerter Prozesse von Zulieferern und "graues CO₂" in Rohmaterialien/ Halbfabrikaten.

⁶ Vgl. www.jegen.ch (Downloads)

⁷ Sofern alle vorgeschriebenen/per Ausschreibung gesetzten Lieferanten zur Transparenz bereit sind. Die Jegen AG bevorzugt Lieferanten, die eine transparente Beschaffungspolitik befürworten.

⁸ Das Anerkennungszeichen „HSH“ für Schweizer Holz verlangt eigentlich nur 80% einheimisches Holz, dafür allerdings über alle Baugruppen hinweg (was technisch für solche objektbezogen gefertigten Produkte nicht zu erreichen ist, weil verschiedene verarbeitete Holzfabrikate gar nicht mehr „Made in Switzerland“ erhältlich sind). Über alle Baugruppen betrachtet sind die bezeichneten Holztiere der Jegen AG ca. 50-60% aus einheimischem Holz.

⁹ Andere Produktlinien „jegenbrandschutz“ können als Bestandteil einer besonderen Rahmenverpflichtung (Teil B) mit Schweizer Holz gebaut werden. Allfällige Kosten und Einschränkungen werden auf Anfrage im Detail kommuniziert.

¹⁰ Vgl. auch Ziffer 7.

7) Basisprogramm Mitarbeiterwertschätzung und Mitarbeiterschutz

Die Jegen AG unterstellt sich – mit aktuellem kurzen Unterbruch wegen fehlender Übereinkunft zwischen den Sozialpartnern – dem GAV für das Schreinerergewerbe. Die darin vorgesehenen Massnahmen übertreffen in fast allen Fällen die Vortreffungen und Rahmenbedingungen der häufigsten Produzentenländer im seriellen Möbel- und Holzproduktebau. Mit dem hohen, lokalen Eigenfertigungsgrad ist die Jegen AG damit bereits von der Strategie her ein überdurchschnittlich «sozialverträglicher» Ladenbauer.¹¹

Selbst mit dem 2021 ausgesetzten GAV hielt die Jegen AG die Standards und Errungenschaften des GAV hoch bzw. übertrifft dessen Mindestforderungen freiwillig und in vielen Punkten zugunsten unserer Mitarbeiter*innen.

Im Rahmen der SUVA-Richtlinien und des Qualitätsmanagements nach ISO und der Zertifizierung Gesundheits- und Mitarbeiter*innenschutz nach Norm ISO 45001 (Zertifizierung ausgesetzt, Strukturen aber fortbestehend) sorgt sich ein Sicherheitsbeauftragter (SIBE) um die Sicherheitsorganisation im Betrieb und deren ständige Kontrolle und Verbesserung.

Dazu kommen diverse weitere Leistungen und Programme im Jegen-Managementsystem wie ein Programm zur Vermeidung von systematischen Überstunden – oder Programme wie höhenverstellbare Arbeitsplätze für alle Büros und technische Hebehilfen im Betrieb (Rückenschaden-Prävention).

Die Jegen AG lebt seit Jahrzehnten das Miteinander von Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber und ermöglicht es langjährigen Mitarbeiter*innen nach jeweils bester Möglichkeit, sich intern altersgerecht verändern zu können (Beispiel: möglicher Wechsel von Monteuren in die Logistik oder den gut eingerichteten Jegen-Schreinerei-Bankraum, wenn die Strapazen und Belastungen der täglichen Montageroutinen auf der Baustelle nicht mehr mit Freude am Job tragbar sind). Die Jegen AG ist stolz auf die vielen langjährigen Mitarbeiter*innen¹² und die grosse Anzahl von Personen, die wir ordentlich pensionieren durften und die wir jährlich noch zum Geburtstag kontaktieren.

B) Rahmenverpflichtung

Auf *Projektbasis* können Sie mit der Jegen AG fast *jede gewünschte Abmachung* zu Herkunftsstandards oder Material-Zertifikaten treffen, welche über unser Basisprogramm hinausgeht¹³. Die Vereinbarung wird Teil des Werkvertrags mit der Jegen AG. Auf diese Weise lässt sich der Mehrwert einer Vereinbarung klar festhalten.¹⁴

Gerne zeigen wir Ihnen auf, wie wir Ihr Projekt verbessern können in den Dimensionen Nachhaltigkeit oder Regionalität.

Freundliche Grüsse, Jegen AG

Für die Geschäftsleitung,
Heinrich Arter

¹¹ Hierzu existieren keine uns bekannten Studien, die Aussage beruht auf Beobachtungen und selbst unternommen Konkurrenz- und Markvergleichen.

¹² 2022 wird es wieder anderem ein 40 Jahre Dienstjubiläum zu feiern geben (viele weitere Jubiläen von 10 bis 35 Jahren).

¹³ Die Jegen AG ist sich bewusst, dass unser Basisprogramm nicht im ökologischen Sinne perfekt ist – es ist das, was wir uns leisten können und wollen im Sinne eines Verzichts auf mehr Rendite-Optimierung zugunsten ideeller Werte. Wir begrüssen aber weiterreichende Rahmenverpflichtungen (B), da diese den Wettbewerb weniger verzerren, indem sie klare Leitplanken für Angebot schaffen (z.B. «Produktion muss in der Schweiz erfolgen»).

¹⁴ Es können je nach Kundenwunsch Mehrpreise für diese projektbasierten Anforderungen anfallen, die wir transparent ausweisen können. Es gelten natürlich die Einschränkungen der technischen Machbarkeit (→ z.B. bei Holzwerkstoffklassen, die gar nicht aus Schweizer Quelle bezogen werden können, weil diese in der Schweiz gar nicht mehr industriell hergestellt werden).